

Toner auf Lebensmitteln | 30.09.04, 1 Seiten



Dieser Artikel ist auf www.druckerchannel.de erschienen.
(C) 1998-2006 Druckerchannel.de - Alle Rechte vorbehalten.

Diesen Artikel können Sie unter folgender URL erreichen:
<http://www.druckerchannel.de/artikel.php?ID=686>

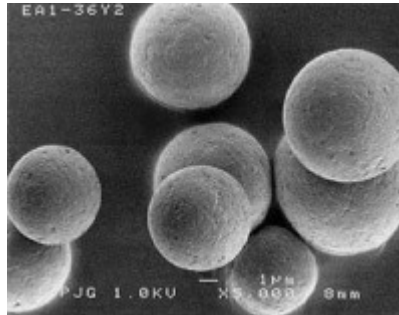
[1] Toner darf in Kontakt mit Lebensmitteln kommen

von Florian Heise

Ob bedruckte Banderolen für Obst und Gemüse, Wunschzettel in Glückskeksen oder beschriftete Werbeflyer in Lebensmittelverpackungen - alle

bedruckten Papiere müssen bestimmte Kriterien erfüllen, wenn sie in Kontakt mit Lebensmitteln kommen sollen.

Xerox hat dafür ihren eigens entwickelten EA-Toner (Emulsion Aggregation) einer Prüfung des TÜV Rheinland unterzogen. Die TÜV Produkt und Umwelt GmbH hat nach Tests das Zertifikat nach dem "PROOF-Kriterienkatalog für bedrucktes Papier im Kontakt mit Lebensmitteln" verliehen. Xerox ist damit der erste und einzige Druckerhersteller, der ein TÜV-Zertifikat für die Unbedenklichkeit eines Toners in Verbindung mit Trockenlebensmitteln erhalten hat.



Dank des TÜV-Signets können Xerox-Kunden nun für Werbe- und Marketingaktionen als Ergänzung zum klassischen Verpackungsdruck selbst gedruckte Werbebotschaften erstellen und diese bedenkenlos für Give-aways oder Werbegeschenke in Verbindung mit trockenen Lebensmitteln bringen. Das Zertifikat gilt für alle Farben des EA-Toners und alle Produkte von Xerox, die mit diesem arbeiten. Dazu gehören die CopyCentre 32 und 40, die DocuColor 1632, 2240 und 3535, das WorkCentre M24 sowie die WorkCentre Pro 32 und 40. Die TÜV-Bescheinigung gilt für ein Jahr und wird danach erneut überprüft.

EA-Toner aus den Xerox-Forschungslaboren

Der EA-Toner besteht aus chemisch hergestellten Tonerpartikeln, die eine gleichmäßige Struktur aufweisen und deutlich kleiner sind als traditionell hergestellte Tonerteilchen. Sie sind so klein, dass einhundert von ihnen nötig sind, um einen Punkt am Ende eines Satzes aufs Papier zu bringen. Zudem wird deutlich weniger Toner verbraucht, was zu sinkenden Kosten pro Druckseite führt. Zum Vergleich: Seiten, die mit 5 Mikrometer Tonerpartikel bedruckt werden, kosten etwa 40 Prozent weniger als Seiten, bei denen 9 Mikrometer große Tonerpartikel zum Einsatz kommen. Neben dem Kostenpunkt bietet es weitere entscheidende Vorteile: Bei seiner Herstellung wird weniger Energie verbraucht als in herkömmlichen Verfahren und es entsteht weniger Abfall.

Mehr Informationen: www.xerox.de